

**Parlamentsspitzen
der Hamburger Bürgerschaft
1919 bis 1933**

Zusammengestellt von
Norbert Korfmacher
Münster 2021

Zuletzt bearbeitet an St. Norbert 2021

Wahl der Bürgerschaft am 19. März 1919

Die Wahlbeteiligung betrug 80,6 Prozent, gewählt wurden 160 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
SPD	50,5	82
DDP	20,5	33
DVP	8,4	13
WiGr	8,2	13
USPD	8,1	13
DNVP	2,9	4
ZENTRUM	1,2	2
Sonstige	0,2	-

Konstituierung der Bürgerschaft am 24. März 1919

Alterspräsidentin: Lange, Helene (DDP)

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt¹. Die erneute Wahl des Präsidiums erfolgte am 17. März 1920².

Präsident: Grosse, Berthold (SPD) bis 17. März 1920, seitdem Roß, Rudolf (SPD);

1. Vizepräsident: Menzel, Wilhelm (DDP);

2. Vizepräsident: Fahr, Otto Julius (DVP);

Schriftführer: Blume, Georg (SPD);

Schaper, Henry (DDP);

Roß, Rudolf (SPD) bis 17. März 1920, seitdem Frings, Paul (SPD);

Rehberg, Arthur (USPD) bis 28. Mai 1920, seitdem Schumacher, Hermann (Wirtsch. Fraktion).

Die Bürgerschaft trat am 18. Februar 1921 zu ihrer letzten Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen. Am Ende der Sitzung sprach der Abg. Friedrich Rode (DVP) den Dank des Hauses an das Präsidium aus.

¹ Auf den Abg. Grosse entfielen 138 Stimmen, 14 enthielten sich. Der Abg. Menzel enthielt 131 Stimmen bei 14 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Auf den Abg. Fahr entfielen bei seiner Wahl 117 Stimmen, 18 weiße Zettel und zwei ungültige Stimmen. Bei der Wahl der Schriftführer enthielten der Abg. Blume 127, der Abg. Rehberg 124, der Abg. Roß 125 und der Abg. Schaper 127 Stimmen von 143 abgegebenen Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1919, 24. 3. 1919, S. 9.

² Auf den Abg. Roß entfielen 125 Stimmen, drei enthielten sich. Der Abg. Menzel enthielt 128 Stimmen bei einer Enthaltung. Auf den Abg. Fahr entfielen bei seiner Wahl 110 Stimmen und 14 weiße Zettel. Bei der Wahl der Schriftführer enthielten der Abg. Blume 123, der Abg. Frings 122, der Abg. Rehberg 111 und der Abg. Schaper 123 Stimmen von 123 abgegebenen Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1920, 17. 3. 1920, S. 394f; Auf den Abg. Schumacher, der für den Abg. Rehberg in das Präsidium einzutreten wünschte, entfielen 82 Stimmen bei sieben Enthaltungen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1920, 28. 5. 1920, S. 693, 698.

Wahl der Bürgerschaft am 20. Februar 1921

Die Wahlbeteiligung betrug 70,9 Prozent, gewählt wurden 160 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
SPD	40,6	67
DDP	14,1	23
DVP	13,9	23
DNVP	11,3	18
VKPD	11,0	18
HWBG	3,5	5
GE	2,2	3
USPD	1,4	2
ZENTRUM	1,2	1
Sonstige	0,8	-

Im Wahlprüfungsverfahren wurde durch Beschluss der Bürgerschaft vom 20. April 1921 der VKPD ein Mandat aberkannt und dem ZENTRUM ein Mandat zuerkannt, so dass die VKPD nur noch über 17 Mandate verfügte, das ZENTRUM über zwei Mandate³.

³ Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1921, S. 724, 734f.

Konstituierung der Bürgerschaft am 5. März 1921

Alterspräsident: Schumacher⁴, J.H. (DVP)

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt⁵. Die erneuten Wahlen des Präsidiums erfolgten am 1. März 1922⁶, am 7. März 1923⁷, 27. Februar 1924⁸ und 2. April 1924⁹.

⁴ Schumacher gab bei der Konstituierung der Bürgerschaft als seinen Geburtstag den 4. September 1848 an. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1921, S. 465.

⁵ Der Abg. Roß erhielt 148 Stimmen bei einer Enthaltung. Der Abg. Dr. Mantius erhielt 117 Stimmen bei 32 Enthaltungen. Der Abg. Blinckmann erhielt 138 Stimmen bei acht Enthaltungen. Bei der Wahl der Schriftführer erhielt der Abg. Blume 141 Stimmen, der Abg. Frings 141 Stimmen, der Abg. Haeusler 125 Stimmen und der Abg. Dr. Ridderhoff 106 Stimmen. Der Abg. Urbahns erhielt bei seiner Wahl zum Schriftführer am 4. Mai 1921 43 Stimmen, die Abg. Frau Ender 38 Stimmen, der Abg. Zelck eine Stimme. Der Abg. August Huk erhielt bei seiner Wahl zum Schriftführer 67 Stimmen bei 12 Enthaltungen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1921, S. 467f, 809, 1343.

⁶ Der Abg. Roß erhielt bei der Wahl zum Präsidenten 134 Stimmen bei zwei Enthaltungen und einer ungültigen Stimme; anschließend hielt er eine bemerkenswerte Dankesrede. Der Abg. Mantius erhielt bei seiner Wahl zum Vizepräsidenten 108 Stimmen, eine Stimme entfiel auf den Abg. Hirsch, 23 Stimmen enthielten sich, ein Stimmzettel war ungültig; der Abg. Blinckmann erhielt bei seiner Wahl zum Vizepräsidenten 113 Stimmen, bei 19 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Zu Schriftführern wurden gewählt der Abg. Frings mit 116 Stimmen, der Abg. Huk mit 112 Stimmen, der Abg. Schumacher mit 63 Stimmen und der Abg. Urbahns ebenfalls mit 63 Stimmen; der Abg. Dr. Ridderhoff, der 1921 gewählt worden war, erreichte nur 27 Stimmen und war damit nicht wiedergewählt. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1922, S. 234f, 240.

⁷ Der Abg. Roß erhielt bei seiner Wahl zum Präsidenten 96 Stimmen bei 14 Enthaltungen, der Abg. Mantius erhielt bei seiner Wahl zum Vizepräsidenten 107 Stimmen bei 13 Enthaltungen und zwei ungültige Stimmen, der Abg. Blinckmann bei der Wahl zum Vizepräsidenten 101 Stimmen bei 21 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Zu Schriftführer wurden die Bürgerschaftsmitglieder gewählt der Abg. Huk mit 105 Stimmen, die Abg. Reiche mit 91 Stimmen, der Abg. Esser mit 77 Stimmen und der Abg. Schumacher mit 74 Stimmen; der Abg. Dr. Ridderhof erhielt nur 38 Stimmen und war damit nicht gewählt. Die Abg. Adele Reiche war somit die erste Frau, die in den Vorstand der Bürgerschaft gewählt wurde. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1923, S. 242

⁸ Der Abg. Roß erhielt bei der Wahl zum Präsidenten 100 Stimmen bei 13 Enthaltungen und sechs ungültigen Stimmen, auf den Abg. Dr. August Schröder entfielen bei der Wahl zum Vizepräsidenten 106 Stimmen bei fünf Enthaltungen und drei ungültigen Stimmen: in seiner Dankesrede verwies der Abg. Dr. Schröder auf seine erste Wahl zum Vizepräsidenten bei der Neuwahl des Vorstandes am 15. März 1899; der Abg. Blinckmann erhielt 92 Stimmen bei seiner Wahl zum Vizepräsidenten bei 19 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Bei der Wahl zu Schriftführern wurden gewählt der Abg. Esser mit 64 Stimmen, der Abg. Huk mit 94 Stimmen, Die Abg. Reiche mit 93 Stimmen und der Abg. Dr. Ridderhoff mit 44 Stimmen; auf den bisherigen Schriftführer Abg. Schumacher entfielen nur 17 Stimmen. Der kommunistische Abg. Esser stellte sein Amt als Schriftführer in einer tumultuarischen Sitzung am 14. März 1924 zur Verfügung. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1924, S. 108, 110, 138.

⁹ Durch die neue Geschäftsordnung begann das Geschäftsjahr der Bürgerschaft am 1. April. Die Bürgerschaft musste also vier Wochen nach der letzten Vorstandswahl erneut den Vorstand wählen.

Präsident: Roß, Rudolf (SPD);

1. Vizepräsident: Dr. Mantius, (DVP) bis 27. Februar 1924, seitdem Dr. Schröder, August (DVP);

2. Vizepräsident: Blinckmann, Thomas (DDP);

Schriftführer: Blume, Georg (SPD) bis 9. Juli 1921 (41), seit 31. August 1921 Huk, August (SPD);

Frings, Paul (SPD) bis 7. März 1923, seitdem Reiche, Adele (SPD);

Haeußler, Friedrich (VKPD) bis 29. März 1921¹⁰, 4. Mai 1921 bis 7. März 1923 Urbahns, Hugo (VKPD), 7. März 1923 bis 14. März 1924 Esser, Fritz (KPD);

Dr. Ridderhoff, Kuno (DNVP) bis 1. März 1922 und seit 27. Februar 1924, dazwischen vom 1. März 1922 bis 27. Februar 1927 und erneut ab 2. April 1924 Schumacher, Hermann (DVP).

Die Bürgerschaft trat am 22. Oktober 1924 zu ihrer letzten Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen. Am Ende der Sitzung sprach der Abg. Louis Sanne (DVP) den Dank des Hauses an den Präsidenten aus.

Zuvor gedachte der Präsident des zuvor verstorbenen Abg. Dr. Georg Mantius, Mitglied der Bürgerschaft 1906 bis 1919 und 1921 bis zu seinem Tode, Vizepräsident der Bürgerschaft 1921 bis 1924. Bei der Wahl des Präsidenten erhielt der Abg. Roß 78 Stimmen bei neun Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Bei der Wahl der Vizepräsidenten bekam der Abg. Dr. Schröder 88 Stimmen bei drei Enthaltungen und einer ungültigen Stimme, der Abg. Blinckmann erhielt 86 Stimmen bei fünf Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen. Zu Schriftführern wurden gewählt der Abg. Huk mit 84 Stimmen, die Abg. Reiche ebenfalls mit 84 Stimmen, der Abg. Dr. Ridderhoff mit 51 Stimmen und der Abg. Schumacher mit 88 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1924, S. 186, 188.

¹⁰ Der Abg. Haeusler legte sein Mandat in der Bürgerschaft wegen seines Austrittes aus der VKPD nieder. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1921, S. 560.

Wahl der Bürgerschaft am 26. Oktober 1924

Die Wahlbeteiligung betrug 66,1 Prozent, gewählt wurden 160 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
SPD	32,4	53
DNVP	17,0	28
KPD	14,7	24
DVP	14,0	23
DDP	13,2	21
NSB-VSB	2,5	4
ZENTRUM	1,6	2
MSWN	1,1	2
GT	1,0	2
HAW	0,5	1
GEL	0,4	-
USPD	0,3	-
Sonstige	1,3	-

Konstituierung der Bürgerschaft am 7. November 1924

Alterspräsident: Stolten, Otto (SPD)

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt¹¹. Die erneuten Wahlen des Präsidiums erfolgten am 1. April 1925¹², am 14. April 1926¹³ und am 6. April 1927¹⁴.

Präsident: Roß, Rudolf (SPD);

1. Vizepräsident: Dr. Bohnert, Felix (DNVP);

2. Vizepräsident: Sanne, Louis (DVP) bis 1. April 1926, seitdem Hirsch, Johannes (DVP);

Schriftführer: Rühl, Walter (KPD) bis 30. September 1925, 14. Oktober 1925 bis 6. April 1927

Walter, Albert (KPD), seit 6. April 1927 Schneider, Otto (DNVP);

Feser, Hugo (SPD);

Schaper, Henry (DDP);

Reiche, Adele (SPD).

¹¹ Der Abg. Roß erhielt bei seiner Wahl zum Präsidenten der Bürgerschaft 136 Stimmen bei sieben Enthaltungen, der Abg. Dr. Bohnert erhielt bei der Wahl zum Vizepräsidenten 94 Stimmen bei 46 Enthaltungen und bei neun zersplitterten Stimmen, der Abg. Sanne erhielt 104 Stimmen bei 21 Enthaltungen und 21 zersplitterten Stimmen und einer ungültigen Stimme. Für die Schriftführung wurden bestellt der Abg. Rühl mit 67 Stimmen, der Abg. Feser mit 103 Stimmen, der Abg. Schaper mit 122 Stimmen und die Abg. Reiche mit 100 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1924, S. 572f.

¹² Der Abg. Roß erzielte bei seiner Wiederwahl zum Präsidenten 75 Stimmen, der Abg. Seß (KPD) erhielt nur zehn Stimmen, sechs Enthaltungen und eine ungültige Stimme. Der Abg. Böhner erhielt bei der Wahl zum Vizepräsidenten 66 Stimmen, der Abg. Hoffmann (KPD) erhielt nur zwölf Stimmen, zwei Stimmen waren zersplittert, 14 Enthaltungen wurden abgegeben und eine Stimme war ungültig. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Hirsch 87 Stimmen, der Abg. Bussow (KPD) nur zehn Stimmen, zwei Stimmen waren zersplittert, enthalten haben sich sechs Mitglieder. Zur Schriftführung wurden gewählt der Abg. Schaper mit 106 Stimmen, der Abg. Feser mit 76 Stimmen, die Abg. Reiche mit 75 Stimmen und der Abg. Rühl mit 44 Stimmen. Der Abg. Walter wurde bei seiner Wahl zum Schriftführer mit 82 Stimmen bei 13 Enthaltungen gewählt. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1925, S. 265, 681, 701.

¹³ Der Abg. Roß erhielt bei der Wahl zum Präsidenten der Bürgerschaft 102 Stimmen, zwei Stimmen waren ungültig, es gab eine Enthaltung. Der Abg. Dr. Bohnert erhielt bei seiner Wahl zum Vizepräsidenten 68 Stimmen bei 45 Enthaltungen und fünf zersplitterten Stimmen; der Abg. Hirsch erhielt bei seiner Wahl 89 Stimmen bei 34 Enthaltungen und zwei zersplitterten Stimmen. Zur Schriftführung wurden gewählt der Abg. Feser mit 102 Stimmen, der Abg. Schaper mit 119 Stimmen, die Abg. Reiche mit 108 (? , unleserlich) Stimmen und der Abg. Walter mit 91 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1926, S. 378

¹⁴ Der Abg. Roß erhielt bei seiner Wiederwahl zum Präsidenten 109 Stimmen bei 17 Enthaltungen und zwölf ungültigen Stimmen. Der Abg. Dr. Bohnert erhielt bei seiner Wiederwahl zum Vizepräsidenten 76 Stimmen, der Abg. Gundelach (KPD) erhielt nur 17 Stimmen, der Abg. von Dassel (DNVP) erhielt nur fünf Stimmen bei 35 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Bei seiner Wiederwahl zum Vizepräsidenten erhielt der Abg. Hirsch 116 Stimmen bei 18 Enthaltungen und je einer ungültigen und zersplitterten Stimme. Zur Schriftführung wurden bestimmt der Abg. Feser mit 102 Stimmen, die Abg. Reiche mit 99 Stimmen, der Abg. Schaper mit 117 Stimmen und der Abg. Schneider mit 44 Stimmen; der Abg. Walter bekam nur 40 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1927, S. 367f.

In der letzten Sitzung der Bürgerschaft am 19. Oktober 1927, zehn Tage nach der Wahl zur neuen Bürgerschaft, erklärte Präsident Roß: „Das dürfen wir in Anspruch nehmen, daß wir kein Trümmerfeld hinterlassen, sondern eine geordnete Arbeitsstätte.“¹⁵ Am Ende der Sitzung sprach der Abg. Curt Platen (DPP) den Dank des Hauses an das Präsidium aus.

¹⁵ Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1927, S. 1018.

Wahl der Bürgerschaft am 9. Oktober 1927

Die Wahlbeteiligung betrug 75,1 Prozent, gewählt wurden 160 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
SPD	38,1	63
KPD	17,0	27
DNVP	15,2	25
DVP	11,2	18
DDP	10,1	16
MitSP	4,0	6
NSDAP	1,5	2
ZENTRUM	1,5	2
VRP	1,1	1
Sonstige	0,3	-

Konstituierung der Bürgerschaft am 2. November 1927

Alterspräsident: Schumacher, Hermann (DVP)¹⁶

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt¹⁷.

Präsident: Roß, Rudolf (SPD);

1. Vizepräsident: Gundelach, Gustav (KPD);

2. Vizepräsident: von Dassel, Hermann (DNVP)

Schriftführer: Friederichs, Karl (SPD);

Henningsen, Johann (DNVP);

Korell, Louis (SPD);

Dr. Mette, Alfred (SPD).

Am 21. Dezember 1927 trat die Bürgerschaft zu ihrer letzten Sitzung zusammen. Der Staatsgerichtshof hatte vier Tage zuvor das Wahlgesetz der Bürgerschaft vom 27. Juni 1927 für verfassungswidrig erklärt; notwendige Folgerungen aus dem Urteilsspruch hatte der Staatsgerichtshof unterlassen. Die Bürgerschaft schloss sich mehrheitlich der Meinung ihres Präsidenten an, dass der gewählten Bürgerschaft die verfassungsmäßige Grundlage entzogen sei und sie folglich keine weiteren Beschlüsse treffen könne. Die Bürgerschaft sei demnach als aufgelöst zu betrachten, ohne dass es dazu eines Beschlusses der Bürgerschaft bedürfe¹⁸. Der Dank der Bürgerschaft an den Präsidenten bzw. an das Präsidium unterblieb.

¹⁶ Der Abg. Schumacher hatte bereits 1921 die Konstituierung der neugewählten Bürgerschaft geleitet. Bei der Eröffnung 1927 hatte der Ältestenrat der Bürgerschaft empfohlen, auf eine Rede zur Eröffnung der Bürgerschaft zu verzichten. Dem folgte der Alterspräsident halbherzig, denn er forderte die Bürgerschaftsmitglieder dazu auf, sachlich zu arbeiten und auf persönliche Spitzen zu verzichten. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1927, S. 1021.

¹⁷ Der Abg. Roß wurde bei seiner Wahl zum Präsidenten der Bürgerschaft mit 154 Stimmen bei zwei Enthaltungen gewählt. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Abg. Gundelach mit 86 Stimmen bei 40 Stimmen für den Abg. Hirsch und bei 30 Enthaltungen gewählt. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde der Abg. von Dassel mit 86 Stimmen gewählt bei 38 Stimmen für die Abg. Emmy Beckmann (DDP) und 29 Enthaltungen. Zur Schriftführung wurden gewählt der Abg. Friederichs mit 95 Stimmen, die Abg. Henningsen mit 95 Stimmen, der Abg. Korell mit 93 Stimmen und der Abg. Mette mit 62 Stimmen; der Abg. Esser (KPD) erhielt nur 29 Stimmen und der Abg. Schneider (DNVP) nur 30 Stimmen. In der Sitzung am 11. November 1927 begründete die KPD-Fraktion, weshalb sie sich an der Arbeit des Bürgerschaftsvorstandes beteilige, obwohl sie die Geschäftsordnung der Bürgerschaft ablehne. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1927, S. 1022, 1026.

¹⁸ Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1927, S. 1159-1162.

Wahl der Bürgerschaft am 19. Februar 1928

Die Wahlbeteiligung betrug 78,8 Prozent, gewählt wurden 160 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
SPD	35,9	60
KPD	16,6	27
DNVP	13,7	22
DDP	12,8	21
DVP	12,5	20
MitSP	2,9	4
NSDAP	2,2	3
ZENTRUM	1,4	2
VRP	0,8	1
USPD	0,1	-
Sonstige	1,1	-

Konstituierung der Bürgerschaft am 2. März 1928

Alterspräsident: Schumacher, Hermann (WP ?)¹⁹

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt²⁰.

¹⁹ Der Abg. Schumacher hatte bereits 1921 und 1927 die Konstituierung der neugewählten Bürgerschaft geleitet. Auch bei dieser Konstituierung verzichtete der Alterspräsident auf eine einleitende Rede. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1928, S. 1f. Am 19. Juni 1929 gedachte Präsident Leuteritz des zuvor am 11. Juni „an den Folgen eines Schlaganfalles gestorbenen“ Alterspräsidenten Hermann Schumacher. Schumacher hatte der Bürgerschaft 1910 bis 1924 und 1927 bis zu seinem Tod 1929 angehört. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1929, S. 784f.

²⁰ Der Abg. Leuteritz wurde bei seiner Wahl zum Präsidenten der Bürgerschaft mit 123 Stimmen bei 22 Enthaltungen gewählt. Der Abg. Gundelach bekam bei seiner Wahl zum Vizepräsidenten 78 Stimmen bei 67 Enthaltungen und drei ungültigen Stimmen; der Abg. Hirsch erhielt bei seiner Wahl zum Vizepräsidenten 99 Stimmen, der Abg. Eugen Clauß (DNVP) erhielt nur 19 Stimmen bei 26 Enthaltungen. Zur Schriftführung wurden gewählt der Abg. Korell mit 119 Stimmen, die Abg. Henningsen 118 Stimmen, der Abg. Schneider 86 Stimmen und der Abg. Leonhard 89 Stimmen; dagegen erhielt der Abg. Esser nur 31 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1928, S. 2f.

Die erneuten Wahlen des Präsidiums erfolgten am 4. April 1928²¹, am 10. April 1929²², am 2. April 1930²³ und am 15. April 1931²⁴.

²¹ Der Abg. Leuteritz erhielt bei seiner Wiederwahl zum Präsidenten der Bürgerschaft 99 Stimmen bei 41 Enthaltungen. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Abg. Grevsmühl mit 89 Stimmen gewählt, auf den Abg. Gundelach entfielen nur 24 Stimmen, auf den Abg. Eugen Clauß (DNVP) entfielen nur 18 Stimmen, neun Bürgerschaftsmitglieder enthielten sich der Stimme. Der Abg. Dr. Brinckmann erhielt bei seiner Wahl zum zweiten Vizepräsidenten 39 Stimmen, auf den Abg. Eugen Clauß entfielen 29 Stimmen, eine Stimme erhielt der bereits zum Vizepräsidenten gewählte Abg. Grevsmühl, 74 Bürgerschaftsmitglieder enthielten sich der Stimme. Zur Schriftführung wurde gewählt die Abg. Henningsen mit 89 Stimmen, der Abg. Korell mit 89 Stimmen, der Abg. Esser mit 77 Stimmen und der Abg. Schneider mit 51 Stimmen; der Abg. Leonhardt erhielt nur 38 Stimmen, 26 Bürgerschaftsmitglieder gaben weiße Stimmzettel ab; die Abgg Esser (KPD) und Schneider (DNVP) lehnten die Wahl ab. Auf der folgenden Sitzung der Bürgerschaft am 7. April 1928 unterblieb die Neuwahl der zwei Schriftführer, da die KPD beantragte, dass diese Sitzung „Schwerinssitzung“ sein solle, was das Wohlgefallen der Bürgerschaft und ihres Präsidenten fand; tatsächlich wurde auf der Sitzung der neue Senat gewählt. Am 18. April 1928 wurden die zwei vakanten Stellen zur Schriftführung besetzt: der Abg. Friederichs erhielt 84 Stimmen, die Abg. „Fräulein“ Pape erhielt 81 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1928, S. 173f, 193, 209.

²² Bei seiner Wiederwahl als Präsident der Bürgerschaft erhielt der Abg. Leuteritz 96 Stimmen bei zwei zersplitterten Stimmen und 35 Enthaltungen. Bei seiner Wiederwahl zum ersten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Grevsmühl 114 Stimmen, der Abg. Gundelach nur 20 Stimmen, der Abg. Clauß nur zwei Stimmen bei vier Enthaltungen. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Clauß 55 Stimmen, der Abg. Gundelach 21 Stimmen, zwei Stimmen waren zersplittert, 57 Bürgerschaftsmitglieder enthielten sich der Stimme. Zur Schriftführung wurden bestellt der Abg. Friederichs mit 97 Stimmen, die Abg. Henningsen mit 95 Stimmen, der Abg. Leonhardt mit 104 Stimmen und die Abg. Pape mit 67 Stimmen; nur 10 Stimmen entfielen auf den Abg. Korell, nur 22 Stimmen entfielen auf den Abg. Ernst Henning (KPD) und nur 25 Stimmen auf den Abg. Otto Schneider (DNVP). Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1929, S. 377-378.

²³ Bei seiner Wiederwahl zum Präsidenten der Bürgerschaft erhielt der Abg. Leuteritz 96 Stimmen bei nur 26 Stimmen für den Abg. Gundelach, 16 Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen. Bei seiner Wahl zum ersten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Grevsmühl 95 Stimmen, der Abg. Johann Westphal (KPD) nur 22 Stimmen, der Abg. Clauß ebenfalls nur 22 Stimmen bei sieben Enthaltungen und vier ungültigen Stimmen. Bei der Wahl zum zweiten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Landahl 88 Stimmen, der Abg. Clauß nur 29 Stimmen, der Abg. Edgar Joseph André (KPD) nur 23 Stimmen bei zwei Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Zur Schriftführung wurden bestellt der Abg. Friederichs mit 103 Stimmen, die Abg. Henningsen mit 104 Stimmen, die Abg. Pape mit 103 Stimmen und der Abg. Schneider mit 103 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1930, S. 330f.

²⁴ Bei seiner Wiederwahl zum Präsidenten der Bürgerschaft erhielt der Abg. Leuteritz 81 Stimmen, der Abg. Gundelach nur 13 Stimmen bei 19 Enthaltungen. Bei der Wahl zum ersten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Landahl 82 Stimmen, der Abg. Dietrich Ossenbrügge (DNVP) nur 20 Stimmen, der Abg. Johann Westphal (KPD) nur dreizehn Stimmen bei zwei Enthaltungen und fünf ungültigen Stimmen. Bei der Wahl zum zweiten Vizepräsidenten erhielt der Abg. Grevsmühl 82 Stimmen, nur 18 Stimmen für den Abg. Dietrich Ossenbrügge (DNVP), nur vierzehn Stimmen für den Abg. August Schmidt (KPD) bei neun Enthaltungen. Zur Schriftführung wurden bestellt der Abg. Friederichs mit 91 Stimmen, die Abg. Henningsen mit 91 Stimmen, der Abg. Schneider mit 51 Stimmen und die Abg. Pape mit 92 Stimmen; der kommunistische Abgeordnete Albert Walter unterlag bei der Wahl mit nur 21 Stimmen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1931, S. 248, 251.

Präsident: Leuteritz, Max (SPD);

1. Vizepräsident: Gundelach, Gustav (KPD) bis 4. April 1928, 4. April 1928 bis 15. April 1931 Grevsmühl, Carl (DVP), seit 15. April 1931 Landahl, Heinrich (DStP);

2. Vizepräsident: Hirsch, Johannes (DVP) bis 4. April 1928, 4. April 1928 bis 10. April 1929 Dr. Brinckmann, Wolfgang (DDP), 10. April 1929 bis 2. April 1930 Clauß, Eugen (DNVP), 2. April 1930 bis 15. April 1931 Landahl, Heinrich (DDP), seit 15. April 1931 Grevsmühl, Carl (DVP);

Schriftführer: Korell, Louis (SPD) bis 10. April 1929, 10. April 1929 bis 2. April 1930 Leonhard, Wilhelm (DDP), seit 2. April 1930 Schneider, Otto (DNVP);

Henningsen, Paula (SPD);

Schneider, Otto (DNVP) bis 4. April 1928, seit 18. April 1928 Friederichs, Karl (SPD);

Leonhard, Wilhelm (DDP) bis 4. April 1928, seit 18. April 1928 Pape, Elisabeth (DVP).

Die Bürgerschaft trat am 21. Oktober 1931 zu ihrer letzten Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen. Am Ende der Sitzung sprach der Abg. Dr. August Schröder (DVP) den Dank des Hauses an den Präsidenten und die Vizepräsidenten aus.

Wahl der Bürgerschaft am 27. September 1931

Die Wahlbeteiligung betrug 83,8 Prozent, gewählt wurden 160 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
SPD	27,8	46
NSDAP	26,2	43
KPD	21,9	35
DStP	8,7	14
DNVP	5,6	9
DVP	4,8	7
WP	1,5	2
ZENTRUM	1,4	2
CSVD	1,4	2
Sonstige	0,7	-

Konstituierung der Bürgerschaft am 4. November 1931

Alterspräsident: Wahlgren, Johann (KPD)²⁵

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt²⁶. Die erneute Wahl des Präsidiums erfolgte am 27. April 1932²⁷.

Präsident: Dr. Ruscheweyh, Herbert (SPD);

Vizepräsident: Dr. Holzmann, Georg Wilhelm Theodor (NSDAP);

Vizepräsident: Landahl, Heinrich (DStP);

Schriftführer: Pape, Elisabeth (DVP);

Friederichs, Karl (SPD) bis 3. Februar 1932, seit 17. Februar 1932 Schult, Johannes (SPD);

Frehse, Gertrud (DNVP);

Grahl, Erich (NSDAP).

Die Bürgerschaft löste sich am 23. März 1932 selbst auf und trat am 27. April 1932 zu ihrer letzten Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen. Der Dank an das Präsidium wurde nicht ausgesprochen.

²⁵ Der Abg. Wahlgren teilte mit, dass er am 26. Oktober 1855 geboren wurde. Abweichend von der Gewohnheit der Bürgerschaft berief er zu vorläufigen Schriftführern zwei Mitglieder der KPD-Fraktion, nämlich den Abg. Friedrich Lux und den Abg. Johann Westphal. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1931, S. 809.

²⁶ Der Abg. Ruscheweyh wurde im dritten Wahlgang mit 69 Stimmen gegen Harry Henningsn (NSDAP) mit nur 56 Stimmen bei 30 ungültigen Stimmen (für den Abg. Gundelach) zum Präsidenten der Bürgerschaft gewählt. Zum Vizepräsidenten wurde der Abg. Dr. Holzmann mit 79 Stimmen gegen Fritz Esser (KPD) mit nur 32 Stimmen bei 27 Enthaltungen gewählt. Zum Vizepräsidenten wurde der Abg. Landahl mit 68 Stimmen gewählt bei 31 Stimmen für Johann Westphal (KPD), 31 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Zur Schriftführung wurden gewählt die Abg. Pape mit 101 Stimmen, der Abg. Friederichs mit 67 Stimmen, die Abg. Frehse mit 63 Stimmen und der Abg. Grahl mit 62 Stimmen. Zum Nachfolger für den zurückgetretenen Abg. Friederichs wurde der Abg. Schult mit 57 Stimmen gewählt gegen nur 30 Stimmen für den Abg. Carl Hinze (KPD) bei 34 Enthaltungen. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1931, S. 825f, 828. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1932, S. 267.

²⁷ Da der Vorstand noch nicht sechs Monate im Amt war, konnte die Wiederwahl durch Zuruf geschehen, was trotz eines Einspruchs des Abg. Dettmann mit Mehrheit geschah. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1932, S. 405.

Wahl der Bürgerschaft am 24. April 1932

Die Wahlbeteiligung betrug 81,6 Prozent, gewählt wurden 160 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
NSDAP	31,2	51
SPD	30,2	49
KPD	16,0	26
DStP	11,2	18
DNVP	4,3	7
DVP	3,2	5
ZENTRUM	1,3	2
CSVD	1,0	1
WP	0,7	1
Sonstige	0,9	-

Konstituierung der Bürgerschaft am 11. Mai 1932

Alterspräsident: Wahlgren, Johann (KPD)²⁸

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt²⁹.

Präsident: Dr. Ruscheweyh, Herbert (SPD);

Vizepräsident: Landahl, Heinrich (DStP);

Vizepräsident: Beyrich, Franz (ZENTRUM bzw. Hospitant der DStP);

Schriftführer: Knödel, Georg (SPD);

Uetzmann, Margarete (DStP);

Henningsen, Paula (SPD);

Schaper, Henry (DStP).

Die Bürgerschaft wurde wie alle übrigen Landesparlamente auch durch das Reichsgesetz zur Gleichschaltung der Länder vom 31. März 1933 aufgelöst und nach dem Ergebnis der Reichstagswahl vom 5. März 1933 im betreffenden Land, also Hamburg, neugebildet.

²⁸ Der Abg. Wahlgren hatte bereits 1931 bei der Konstituierung der Bürgerschaft amtiert. Erneut berief er zwei Mitglieder der kommunistischen Fraktion zu vorläufigen Schriftführern, nämlich den Abg. Friedrich Lux und den Abg. Wilhelm v.d. Reith. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1932, S. 423.

²⁹ Der Abg. Ruscheweyh wurde bei seiner Wiederwahl als Präsident der Bürgerschaft im dritten Wahlgang mit 69 Stimmen gewählt gegen nur 64 Stimmen für den Abg. Alfred Richter (NSDAP) und den Abg. Gustav Gundelach (KPD) mit nur 24 Stimmen. Bei seiner Wiederwahl zum Vizepräsidenten erhielt der Abg. Landahl 70 Stimmen, der Abg. Westphal (KPD) nur 24 Stimmen bei zwölf Enthaltungen. Bei der Wahl des Vizepräsidenten erhielt der Abg. Beyrich 69 Stimmen, der Abg. Friedrich Lux (KPD) nur 24 Stimmen bei neun Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen. Zur Schriftführung wurden gewählt der Abg. Knödel, die Abg. Uetzmann, die Abg. Henningsen und der Abg. Schaper mit je 69 Stimmen bei nur 23 Stimmen für die Abg. Alice Wosikowski (KPD) mit nur 23 Stimmen bei sieben Enthaltungen und einer ungültigen Stimme. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1932, S. 431-433.

Bestellung der Bürgerschaft nach dem Reichsgesetz vom 31. März 1933

Die Bürgerschaft zählte 128 Mitglieder.

Partei	Prozent	Mandate
NSDAP		51
SPD		35
KPD		22
KSWR		10
DStP		4
DVP		3
ZENTRUM		2
CSVD		1
Sonstige		-

Die Zahl der Mandate für die KPD wurde zwar ermittelt, der Partei aber keine Sitze zugewiesen. Ihre Mitglieder waren bereits auf der Flucht, untergetaucht oder eingekerkert.

Konstituierung der Bürgerschaft am 10. Mai 1933

Alterspräsident: Henningsen, Johann (KSWR)³⁰

Das Präsidium wurde auf der konstituierenden Sitzung der Bürgerschaft gewählt³¹.

Präsident: Meyer, Fritz (NSDAP);

Vizepräsident: Thoma, Richard (NSDAP);

Vizepräsident: Lauenstein, Hans (KSWR);

Schriftführer: Gloy, Walter (NSDAP);

Rehmke, Johann (NSDAP);

Reincke, Bruno (KSWR);

Hertling, Otto (DStP).

Am 28. Juni 1933 trat die neugebildete Bürgerschaft zu ihrer dritten Sitzung zusammen. Es sollte ihre letzte Sitzung sein. Die Mitglieder der SPD-Fraktion waren durch Beschluss des Senats vom 23. Juni 1933 an der Ausübung des Mandats gehindert. Soweit Personen aus der SPD-Fraktion ausgetreten waren, galten ihre Mandate bis zum 7. Juli 1933 weiter und wurden dann, zusammen mit den Sitzen der DStP aufgehoben. Zum Schluss der Sitzung entließ der Präsident der Bürgerschaft die verbliebenen Abgeordneten in die Ferien und kündigte eine Einberufung der Bürgerschaft für den Fall an, dass „das Bedürfnis nach einer Sitzung hervortritt“. Mit der Auflösung des Reichstages am 14. Oktober 1933 wurde auch die Hamburger Bürgerschaft aufgelöst und erst dreizehn Jahre später wieder einberufen.

³⁰ Der Alterspräsident teilte mit, dass er am 6. Juli 1870 geboren wurde. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1933, S. 133.

³¹ Der Präsident, seine zwei Stellvertreter und die Schriftführer wurden einstimmig per Zuruf in ihre Ämter „gewählt“. Die Mitglieder der KPD-Fraktion wurden an der Ausübung ihrer Mandate durch Gewalt gehindert, die Mitglieder der SPD-Fraktion boykottierten die Sitzung. Stenographische Berichte über die Verhandlungen der Bürgerschaft zu Hamburg im Jahre 1933, S. 134f.

Fundstellen

Dieses Verzeichnis wurde aus den Segnungen des Internets erstellt.

Die Protokolle der Bürgerschaft sind eingescannt und finden sich unter
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN63721045X_1919_2

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Die einzelnen Jahrgänge können über das Menu aufgerufen werden. Hier wurden die
Jahrgänge 1919 bis 1933 ausgewertet.

Ein Verzeichnis der Hamburger Bürgerschaftsabgeordneten findet sich bei archive.org unter

<https://archive.ph/cynD>

Die ursprüngliche Datei fand sich unter

<http://hsr-trans.zhsf.uni-koeln.de/volumes/bioweil/hamburg.htm>

und ist mittlerweile nicht mehr abrufbar.

Eine Sammlung Biografien der Hamburger Bürgerschaftsmitglieder finden sich unter

https://de.wikipedia.org/wiki/Mitglieder_der_Hamburgischen_B%C3%BCrgerschaft_von_1919_bis_1933

Diese Liste ist allerdings nicht vollständig.

Die Wahlergebnisse zur Hamburger Bürgerschaft findet sich unter

<https://www.wahlen-in-deutschland.de/wlHamburg.htm>

Nicht herangezogen wurde das Mitgliederverzeichnis der Hamburger Bürgerschaft 1859 bis 1959, welches von Franz Mönckeberg zur Hundertjahrfeier der Bürgerschaft erstellt und nicht gedruckt wurde. Vielmehr findet sich das Exemplar im Staatsarchiv. Eine Veröffentlichung als Online-Publikation wäre sinnvoll.